



Berlin N.H. Wg. 13.

Hochverehrter, lieber Herr Professor, Wilhelmstr. 23.

noch einmal recht herzliches Dank für Ihren
ausführlichen Brief. - Hoffentlich haben
Sie sich in der Unpersönlichkeit, um der
Sie schreiben, nicht völlig verlohren. Ich
würde mich sehr freuen, Sie sehr bald
einmal in Ulm zu hören.

Sie freuen mich, dass Sie die Grundidee
für glückliche Sachgeführt² halten. Dass
in einzelnen dieses oder jenes zufällig
sein, unteres auf paralleler Entwicklung
beruhen mag, darüber war ich mir natürlich
nicht im Unklaren. Aber im allgemeinen
- darüber scheint ich bei allen Fachgenossen
Einstimmung gefunden zu haben - ist
die Übereinstimmung der Riten selbst,

als rentmässig.

Ich bedauere es sehr, dass ich nicht Gelegen-
heit habe, mit Ihnen über diese brä-
unliche Aussprache zu sprechen. Ich habe
eine ganze Menge Material in die Abhandlung
nicht mehr einbringen können. Hoffentlich
kann ich in den Sommerferien meines alten
Wunsches, einmal zu Ihnen ⁱⁿ Kommen, ausführen.
Vorher hoffe ich aber von Ihnen zu hören, zu-
nächst über Ihre Gesundheit und dann wenig-
stens wie sich wieder wohl fühlen - Ihre früheren
Bemerkungen. Auf nun wünsche ich Ihnen
mit שלום ובריאות und verbleibe mit
herzlichen Grüßen Ihr
treuergebenster
Eugen Wittrock.